

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

331 (21.7.1919) Mittagausgabe

Verwirklichung der U. S. ... In dem Schreiben heißt es: In verschiedenen Parteien ist die Meinung vertreten, als ob a. m. l. ...

Der „Sozialist“ sagt: Man sieht, daß die Unabhängigen bei der Generalfreistfrage vollkommen umgefallen sind und es steht fest mit Gewißheit fest, daß sie kein anderes Ziel verfolgen, als den Kampf gegen die Regierung, für den ihnen jedes Mittel recht ist, auch die völlige Verbrüderung unseres Wirtschaftslebens zum Schaden der Arbeiter.

In Reich. = Berlin, 20. Juli. Gefieiert wird in Halle, in Göttingen, von 10 Uhr vorm. an, ferner in Neukölln und Zehlendorf in Stuttgart, nicht dagegen aber in Magdeburg und in München.

In Oesterreich. = Wien, 21. Juli. Einer Depesche des „Berl. Sozial.“ zufolge streiken in Oesterreich außer Wien nur Salzburg.

In Frankreich. = Versailles, 19. Juli. Zwölf Mitglieder des Verwaltungsrates des Allgemeinen Arbeiterverbandes wurden gestern Abend von Clemenceau empfangen, der sich 30 Minuten mit ihnen unterhielt und erklärt haben soll, er könne politische Ansprüche nicht dulden. ...

In Italien. = Rom, 21. Juli. Die italienische Regierung hat umfassende Sicherheitsmaßnahmen für die Streitkräfte getroffen. In Rom steht ein starkes Truppenaufgebot bereit. ...

Zum Mißtrauensvotum für die franz. Regierung

Paris, 20. Juli. Das schon gemeldete Mißtrauensvotum der französischen Kammer gegen die Regierung richtete sich in erster Linie gegen den Landwirtschaftsminister Boret, dessen Wirtschaftspolitik starkes Mißfallen erregte.

Die französische Kammer hat aber, wie aus Berichten der „Lyoner Zeitung“ über die gestrige Sitzung hervorgeht, nicht nur den Landwirtschaftsminister Boret gestürzt, sondern gleichzeitig auch die ganze Wirtschaftspolitik der Regierung verurteilt. ...

Die gestrige Pariser Morgenpresse bespricht die gestrige Abstimmung in der Kammer. „Matin“ sagt, die Mehrheit der Kammer habe in der Wandelgalerie erklärt, daß die Abstimmung ein formaler Tadel der Regierungspolitik sei. ...

Die gestrige Pariser Morgenpresse bespricht die gestrige Abstimmung in der Kammer. „Matin“ sagt, die Mehrheit der Kammer habe in der Wandelgalerie erklärt, daß die Abstimmung ein formaler Tadel der Regierungspolitik sei. ...

Clemenceaus „Homme libre“ erklärt kategorisch, Boret sei geschlagen und werde sich zurückziehen. „Veritas“ meint, die Regierung habe schon seit langem das Vertrauen der Kammer verloren, wie sie das Vertrauen des Landes verloren habe. ...

„Humanität“ ist befriedigt von der gestrigen Abstimmung und hofft darin einen Erfolg der Arbeiterbewegung gegen die Teuerung. Wie Clemenceau am Abend, dann vergrößerte er die Schwierigkeiten, selbst wenn er behaupten werde, daß das öffentliche Interesse ihm das Verbleiben an der Spitze der Regierung zur gebieterischen Pflicht mache.

W.B. Versailles, 20. Juli. Ministerpräsident Clemenceau hat die Entlassung des Ackerbau- und Ernährungeministers Boret in Bezug der Abstimmung in der vorgestrigen Kammer Sitzung angenommen und als seinen Nachfolger den ehemaligen Botschafter in Petersburg Rouleux ernannt, den er bereits gestern vormittag dem Präsidenten der Republik vorstellte.

In den Wandelgängen der Kammer sagten einige sozialistische Abgeordnete, wie „Populaire“ mitteilt, für Dienstag den Sturz des Kabinetts Clemenceau voraus.

W.B. Bern, 21. Juli. Durch den Rücktritt Boret's scheint (1) die Regierungskrise von Frankreich beendet zu sein. Der „Nouvelles de Lyon“ erwartet eine große politische Auseinandersetzung in der Kammer, in der sich die Lage des Kabinetts Clemenceaus klären werde. ...

Die Geschehnisse im Reich.

Die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft.

W.B. Weimar, 19. Juli. Wie wir hören, wird der Nationalversammlung voraussichtlich in den nächsten Tagen ein Gesetzentwurf über die Sozialisierung der Elektrizitätswirtschaft vorgelegt. ...

führen. Ferner ist beabsichtigt, an den Bau der deutschen Wasserkräfte durch das Reich heranzugehen. ...

Zur Wiedereinführung der Lederwirtschaft.

W.B. Berlin, 19. Juli. Der Gesamtverband der Häute- und Fellgroßvereine in Berlin hat einstimmig eine Entschließung angenommen, worin die Wiedereinführung der Lederwirtschaft für schnellste Wiedereinführung der Lederwirtschaft sich erklärt, dagegen im Sinne der Vereinsstatuten den schon früher eingegangenen Standpunkt aufrechterhält, die Deutsche Rohhäute A.G., sowie alle in Frage kommenden Reichsstellen in der Erfassung des gesamten beschlagnahmten Materials geistlich mit allen Kräften zu unterstützen, solange die Zwangswirtschaft Geleß ist und in dieser oder jener Form aufrecht erhalten wird.

Deutsche Nationalversammlung.

W.B. Weimar, 19. Juli. Nach der Annahme der Vorlage betr. Zahlung der Zölle in Gold wird der Gesetzentwurf über ein Gesetz von Kasseisen vom 20. Mai 1919 und seine Abänderungsgesetze, sowie Abänderungen des Gesetzes über die Regelung der Kaliumwirtschaft vom 24. April 1919 mit einem Kompromißantrag Sachse (Soz.), Hertha-Großher (Ztr.) in allen drei Lesungen angenommen.

Nach dem Kompromißantrag soll der Staatenauschuss ermächtigt sein, im Einvernehmen mit dem von der Nationalversammlung eingesetzten Ausschuss die Zahl der Mitglieder des Reichskassamtes, sowie die Verteilungssätze auf die einzelnen Gruppen abzuändern. Doch soll eine Erhöhung der Zahl auf mehr als 36 Mitglieder nicht zulässig sein.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Ergänzung von Pensionen der Reichsbeamten, die das 65. Lebensjahr vollendet haben in Verbindung mit der ersten Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Pensionierung von Reichsbeamten infolge Umgestaltung des Staatsmehrs.

Nach kurzer Begründung der Entwürfe durch Reichsfinanzminister Czegler in kurzer Aussprache werden diese an den Haushaltsausschuss überwiesen.

Es folgt die erste Beratung der Gesetzwürde über die Entschädigung der infolge Verminderung der Wehrmacht aus dem Heere, der Marine und der Schutzgruppen auscheidenden Offiziere und Desoffiziere, sowie über die Entschädigung der aus gleichen Gründen ausscheidenden Kapitulanten.

Kriegsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

Reichsminister Reinhard: Durch Einbringung der Entschädigungsentwürfe erfüllt die Regierung eine dreifache Pflicht: Abklärung in Erfüllung des Friedensvertrages, Entschädigung der von der Abklärung am härtesten betroffenen Berufsstände, Unterstützung der ins berufliche Leben eingehenden Männer, um in ihren neuen Berufsarten wieder in der Sattel zu kommen. ...

leit führt uns zum Völkerverbund. Im Völkerverbund wird auch für eine gerechte Abstimmung in Ober- und Ostpreußen und für die Vertilgung der Okkupationszeit am Rhein eingetreten werden können. ...

Mit Hilfe des Völkerverbundes wird auch die Wiederaufrichtung der unbedingten erdöckerlichen Weltwirtschaft möglich sein. Der Hauptfaktor für die wirtschaftliche Wiederaufrichtung bleibt das frühere russische Reich. ...

Zu der anschließenden Generaldebatte über die gesamte Politik der Partei und Nation haben sich mehr als 70 Redner gemeldet. Es sprach Oberlandesgerichtsrat Professor Dr. Gerland Neua, Dr. Cohnstätt-Kranzfurt und Bankdirektor Dr. Schacht.

Für die Minderheit der Fraktion, die für die Unterzeichnung geneigt sei, sprach Abg. Freiherr von Richthofen.

Es seien die Optimisten gemeint, die der Überzeugung waren, daß Deutschland nach nicht unüberwindlichen Kämpfen nicht untergehe, dann hätte es für uns überhaupt keine auswärtige Politik mehr gegeben, weil es kein deutsches Reich mehr gegeben hätte. ...

Friedrich Naumann wandte sich in sehr scharfer Form gegen Richthofen. Er warf ihm vor, seine Rede habe die Grenze überschritten, die der Parteitag nicht hätte ziehen sollen. ...

Es handelt sich nicht darum, was in den ersten Monaten nach der Unterzeichnung das Bequemste ist, erst wenn die Unterzeichnung präferiert werden wird, wird die Unterzeichnung uns auf den Nägeln brennen, wenn die Auslieferungsoverhandlungen beginnen, wenn unser Handel nicht wieder aufgerichtet werden kann, weil unsere Ausfuhr willkürlich für alle Zeiten gehindert wird. ...

Eine besondere Note in die Verhandlung brachte schließlich ein Redner aus dem besetzten Gebiete, der unter dem Namen dort herrschenden Druck legte auf die Verschweigung seines Namens gegeben hatte. ...

Zur Lage im Osten. Unruhen in Warschau. In Warschau kam es polnischen Blättermeldungen zufolge vor ein paar Tagen zu ersten Unruhen. Mehrere Tausend Arbeiter und Arbeiterinnen, die vor den öffentlichen Gebäuden abgewiesen wurden, verjagten den polnischen Landtag zu stürmen, wurden aber durch Polizei und herbeigerufenen Militär vertrieben. ...

Spanien. Das neue Kabinett. W.B. Madrid, 21. Juli. Reuter. Das neue Kabinett ist gebildet worden. Ministerpräsident ist Sanchez Lora.

Verjaillies, 19. Juli. Bei einem Fliegerunglück in Le Crotoy an der Somme stürzte der Aviatiker Barraud in Gemeinschaft mit der Fliegerin Baronin La Roche ab. Beide wurden getötet.

Schweres Eisenbahnunglück in Stettin. In Stettin hat sich gestern vormittag ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Bei der Einfahrt eines Leeres überfuhr der Lokomotivführer infolge Unachtsamkeit den Personenzug. Die Lokomotive fuhr in die unmittelbar anschließende Bahnhofsstraße, wobei zwei Personen lebensgefährlich verletzt wurden.

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...

Stettin, 21. Juli. Zu dem Unglück wird weiter gemeldet: Die auf dem Perron stehenden Personen wurden meistens zu retten, doch erlitt eine Anzahl von ihnen im Gedränge Hautabrisse und eine Ohnmachtsfälle. ...



Todes-Anzeige.

Nach langem, bangem Warten ist uns die traurige Nachricht durch die Gefangenensorge Freiburg zugekommen, daß unser lieber, unvergesslicher Sohn und Bruder

Karl Wald

Leutnant der Reserve und Komp.-Führer der I. M.-G.-K. Inf.-Regt. 170 Ritter des Eis. Kreuzes I. u. II. Klasse u. des Zähringer Löwenordens II. Kl. mit Schwertern nach mehrmaliger Verwundung und 4 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 24 Jahren in den Argonnen am 1. Novbr. 1918 den Heldentod für sein Vaterland gefunden hat. 6248a

In tiefer Trauer: Familie Karl Wald, Konditor und Geschwister.

Offenburg, den 20. Juli 1919. Langstraße 4.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater u. Onkel

Karl Beisser, Kaufmann,

im 56. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Friederike Beisser, geb. Berberich.

Karlsruhe-Mühlberg, den 19. Juli 1919. Glückstr. 13. 244922

Beerdigung findet Montag, den 21. Juli, nachm. 1/4 Uhr, vom Friedhof Mühlberg aus statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch geben wir die tiefschmerzliche Nachricht, daß unsere treusorgliche, stets behavolle Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante

Frau Auguste Deschler

geb. Hertel

Freitag abend 6 Uhr uns unerwartet schnell durch den Tod entrissen wurde.

Karlsruhe, den 21. Juli 1919.

In tiefem Schmerz: Der Gatte: Eugen Deschler,

Kinder und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 11785

Trauerhaus: Markgrafenstr. 17, II.

Seidelbeer-Verkauf

heute Montag und morgen Dienstag bei Herrn Nos, Kaelstraße 28. Den Mittal wird geraten, ihren Bedarf zu decken, da unbestimmt, wann weitere Sicherungen kommen. 11792

Herein f. gärungslose Frühferwerkung.

Züchtiger, älterer Mechaniker

weil eine komplizierte Werkstattmaschine repariert werden soll, ist ein Mann gesucht, der sich mit dieser Maschine auskennt. Wir suchen einen Mann, der die Maschine reparieren kann. Wir suchen einen Mann, der die Maschine reparieren kann. Wir suchen einen Mann, der die Maschine reparieren kann. 244409

Arnold Schap, als u. Verkaufsgeschäft, Kaelstraße 27, im. Baldhornstr.

Siehe noch ein größeres Stellen

Besten Verdienst

Sucht, fende seine Adresse unter 229650 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Offene Stellen

Jeder Arbeiter, Sandwerker und Krutmann kann sein Einkommen vervielfachen durch Übernahme meiner

Vertretung, habe noch ein größeres Stellen

Besten Verdienst

Sucht, fende seine Adresse unter 229650 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Offene Stellen

Jeder Arbeiter, Sandwerker und Krutmann kann sein Einkommen vervielfachen durch Übernahme meiner

Vertretung, habe noch ein größeres Stellen

Besten Verdienst

Sucht, fende seine Adresse unter 229650 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Offene Stellen

Jeder Arbeiter, Sandwerker und Krutmann kann sein Einkommen vervielfachen durch Übernahme meiner

Vertretung, habe noch ein größeres Stellen

Besten Verdienst

Sucht, fende seine Adresse unter 229650 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Offene Stellen

Jeder Arbeiter, Sandwerker und Krutmann kann sein Einkommen vervielfachen durch Übernahme meiner

Vertretung, habe noch ein größeres Stellen

Besten Verdienst

Sucht, fende seine Adresse unter 229650 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Offene Stellen

Jeder Arbeiter, Sandwerker und Krutmann kann sein Einkommen vervielfachen durch Übernahme meiner

Vertretung, habe noch ein größeres Stellen

Besten Verdienst

Sucht, fende seine Adresse unter 229650 an die Geschäftsst. d. Bad. Pr.

Eine Wohltat für Gesunde u. Kranke! Aerztlich vielfach empfohlen!

Jedes Liter Citrovin-Essig enthält den Säurewert von ca. 30 Zitronen.

Citrovin-Essig

Selbst schwachen Magen bekömmlich köstlich im Geschmack. Sparsam im Verbrauch.

Seit 15 Jahren bestens bewährt! Citrovin-Fabrik, G. m. b. H., Frankfurt a. Main 13. Fabrik in der Schweiz: Citrovinfabrik Sitterdorf.

Blaufelchen, Silberfelchen

Rheinsalm, Tarbutt

Schellfische Pfd. 1.50, 1.80

Cabliau Pfd. 1.60, Seehecht 1.80

Stockfische Pfd. 1.50

Fischkonserven, Riesenheringe

Junge Hähnen, Hühner

Gemüse-Konserven

Reise-Proviant

Gebr. Kaffee, echten Tee, Kakao

Reis, Grieß, Div. Suppensachen

Fst. Olivenöl

Liter Mk. 18.— u. 22.—

Bourbon-Vanille, Stg. 80 f. 1.20, 1.50.

Puddingpulver, Keks.

Zitronen, Natur-Zitronensaft.

Weiß- und Rotweine

Schaumweine, Liköre, Cognac.

alles markenfrei

empfiehlt

Hans Kissel

Kaiserstr. 150 Telefon 335 u. 97.

Kaufmann

selbständig in Buchführung, u. Korrespondenz, sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 244830 an die „Badische Presse“ erbet.

Gesucht Kleidermacherin

ins Haus. 241200

Schillerstr. 28, 2. St. 1.

Geprüfte

Schneidermeister

1. Kl. aus nur gebildet. Familie zur vollständigen Pflege eines dreijährigen Knaben gesucht.

Nur solche mit langjähriger, guten Zeugnissen versehenen sich melden mit Bild, Altersangabe und Gehaltsansprüchen. Briefkasten u. Offenbach, Alice-Kirchweg, 11740

Züchtiger

Zugsverkäufer

für sofort gesucht. In werden bei d. Bahnhofsbuchhandlung. 11780

Rock-, Taillen- und Mantel-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei d. Mayer, Baden-Baden. 6286a

Suche auf 1. Aug. ein

fröhliches, einfaches, zuverlässiges Fräulein als Stütze

für meinen Haushalt u. Geschäft. Angebote mit Zeugnis Bild u. Gehaltsansprüchen an Georg Riegler, Wädertstraße 10, Baden-Baden. 6250a

Fräulein,

durchaus selbständig in stenogr., Maschinenschriften u. Korrespondenz.

sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. 244832 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht

Verkäuferin,

selbständig u. Wichtig im Verkauf, für Luxus- u. Lederwaren-Gesch. Eintritt sof. od. später. Angebote mit Zeugnisabschrift u. Bild unter Nr. 11737 an die „Bad. Presse“ erb.

Heißes

Mädchen

Suche zum 1. Sept. ein durchaus zuverlässiges, eheliches Zimmermädchen u. best. Zeugnissen über mehrjähr. Dienst. Dr. Eberlein, Bismarckstr. 61a, 244894

Zücht. Mädchen,

das kleinerem Haushalt im Kochen u. w. selbständig vorzuziehen kann, sofort gesucht. Wilhelm Mayer, Karlsruherstr. 6, 11737

Heißes

Mädchen

berufen im Kochen u. in der Haushaltung steht Frau Oberheimer, Hauptstr. 5, 1. St. 244897

Ordentl., fleiß. Mädchen

sofort od. 1. Aug. gef. zum weichen Waschen, Betreiben. 244714

Freiwilliges Mädchen

welches Kochen kann und sonstige Hausarbeiten pünktlich beforat, bei aut. Lohn in dauernde Stellung in feiner Familie der 1. August gesucht. Golin, Wäldertstraße 81, 3. Stod. 11533

Zwei fleiß. Holzwerker

suchen abends von 4 Uhr ab Beschäftigung. 240884 Schwanenstr. 21.

Volontärstelle.

Studierender der Sandw. Fachschule sucht über die Sommerferien, 1. Aug. bis 1. Okt. (2 Monate) eine Volontärstelle. Angeb. unter Nr. 241147 an die „Bad. Presse“ erb.

Wo kann Fräulein

in den Abendstunden Nähen.

Angeb. unter Nr. 244860 an die „Bad. Presse“ erb.

Stick- und Näharbeit

an. Angeb. unter 24252 an die „Bad. Presse“ erb.

Fräulein sucht

Schneider-Arbeit

Angeb. unter Nr. 241255 an die „Bad. Presse“ erb.

Annaes Mädchen sucht

Stellung

in Kindern, möglichst nur für nachm. Angeb. u. Nr. 11789 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Heißes

Mädchen

23 J., v. Lande, Kochen, Waschen u. Handarbeit gelernt, sucht in best. Familie bei fl. Familie passende Stelle; es wird mehr auf gute Beh. u. Gehalt als auf hohe Lohn gesehen bei etwas Mittelmäßigem. Angeb. unter Nr. 244902 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junge unabhäng. Frau

sucht für einmal in der Woche Ausbittelle im Servieren

in aut. Lokale od. Kaffee-Angebote unter 244864 an die „Bad. Presse“ erb.

Zwei Frauenpersonen

die alle Handarbeiten kennen, suchen Beschäftigung über die

Cente,

ebf. auch über die Sommerferien. Angebote unter Nr. 244862 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Stellengeluche

Guter Klavierspieler

für Unterhaltungsmusik, event. auch Tanzmusik, frei in den Abendstunden, gesucht. Angeb. unter 244904 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Steinhauer balier

sucht Stelle. 3. Erzgeb. unter Nr. 240693 in der „Bad. Presse“ erbeten.

Streifenker, junger Mann, 28 Jahre alt, von Beruf

Seifeuermann Kapillan-Segamen,

der durch Abgabe unserer Handflotte nicht mehr seinen Beruf nachgehen kann, sucht Veranstellung, gleich welcher Art, zeitweise einer Anstellung mit etwas Kapital betätigen.

Angeb. unter Nr. 241246 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Volontärstelle

auf mittelgroßem Gute Badens für meinen Sohn gesucht. Angebote unter Nr. 242657 an die „Badische Presse“ erbeten.

Techniker

35 Jahre alt, mit vielfachen praktischen und theoretischen Erfahrungen, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Best. Angeb. u. 242658 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle gesucht.

Kreisinspektor, rechter Arm leicht behindert, sucht Stelle als Vorkontrollant oder sonst ähnliches, habe oder für ganze Tage. Ans. unter Nr. 241229 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Zu kaufen gesucht

4 Zimmer-Wohnung in Hamburg

in guter Lage, mit Bad und Heizungsanlage, gegen 4-5 Zimmerwohnung in Karlsruhe ver 1. X. 19.

Angebote unter Nr. 11667 an die Bad. Presse

Wohnung in

Fabrik-Gebäude

im Zentrum der Stadt gelegen, bestehend aus über 200 qm Keller, 4 Stockwerken von je 120 qm mit durchgehend, elektrischen Aufzug

zu vermieten gesucht.

Anfragen unter Nr. 11752 an die „Badische Presse“.

Wohnungstaufl.

Sofort in bester Lage im Gutenbergviertel wird eine 3-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, etc. gegen eine 2-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, etc. ausgetauscht. Angeb. unter Nr. 241097 an die „Bad. Presse“ erb.

3 auf möbl. Zimmer

mit Küche für August u. September zu vermieten. Näh. Pinaas, Douglasstraße 28, part. 244948

Wohn- u. Schlafzimmer

aut möbl. m. Balkon auf 1. August zu vermieten. E. Kusa, Geographenstr. 22, 2. St. r. 244868

Schön möbl. Zimmer

für solch. Herrn u. Morgen für solch. solch. zu vermieten. E. Kusa, Geographenstr. 22, 2. St. r. 244868

Koffi u. Wohnung

erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter zu maß. Preis. 244832 Kornmüller, 244832 Guttenstr. 21.

In kl. Pension

werden bei guter, reichl. Verpflegung noch 2 bef. Herren als Mitbewohner angenommen. 241240, 2.1. Eudendstr. 29, III., 1.

Mietgeluche

Eskladen

m. 3-4 Zimmerwohnung

gegen, gegenw. per 1. August d. J. in der Mittel- od. Südweststadt zu mieten gesucht. Angeb. an S. Bieler, 11228 Wäldertstraße 42.

Zigaretten-Laden

sucht.

Laden sofort zu mieten gesucht. Höherer Rent u. Mietausgleich. Angeb. unter Nr. 243788 an die „Bad. Presse“ erb.

Kleiner Raum

für Sade am besten geeignet. Angebote u. Nr. 244816 an die Bad. Pr.

Lager-räume,

ca. 1000 qm mit Büro, möglichst mit Gleisanfchl. zu mieten gesucht.

Gest. Ang. unter Nr. 11667 an die „Bad. Presse“.

Ein trotziger Mann

zum Einstellen u. Wobeln gesucht. Ang. u. Nr. 244894 an die „Bad. Presse“.

BÜRO

möglichst mit Lagerraum im Zentrum der Stadt von Dauermieter gesucht. Offert. unter Nr. 240971 an die „Bad. Presse“.

Wohnung u. Suburb. od. kleines Haus sofort od. zum 1. Okt. zu mieten gesucht. 240886, 62. Dierlein, Steinm. 25, nördl. Silberborn, 3.

4 Zimmerwohnung

im westlichen Teile der Stadt von feiner, geordneter Familie gesucht. Angebote unter Nr. 11771 an die Bad. Presse

Sonnige

geräumige 4-5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör in guter Lage in oder bei Waldstraße für unsere Privat- wie Büromiete sofort besm. Höherer Rent u. Mietausgleich. 1168a

Ein- und Verkaufsgenossenschaft

selbständ. bad. Gärtner i. G. m. b. H. Karlsruhe, Rauterbergstraße 3a.

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden - Gallenleiden - Zuckerkrankheit - Gicht - Rheumatismus - Katarrh. Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen. Trink- und Thermal-Bäder.

Wohnung in

Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. Kurhotel, einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Hotsquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Bequemlichkeiten der Hotellkunst.

Für Hauskuren:

Versand des Neuenahrer Sprudels

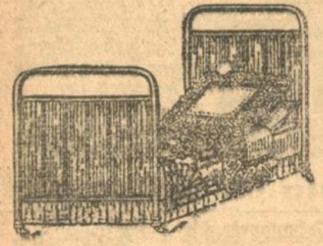
rein natürliche Füllung.

Werbeschriften und alle Auskünfte umsonst und portofrei durch die Kurdirektion Bad Neuenahr, Rheinland. 1564a

Beginn der Kur: 1. August.

Neuenahr

Werbeschriften und alle Auskünfte umsonst und portofrei durch die Kurdirektion Bad Neuenahr, Rheinland. 1564a



Matratzen, Deckbetten, Kissen, Federn, Daunendecken, Kinderbetten, Bettstellen, Patentröste, Schonerdecken, Wickelkommoden u. s. w.

Betten-Buchdahl Kaiserstr. Nr. 164
Nähe Hauptpost. Tel. 5409.
11687

Odenal
Kesselstein-Lösungs- u. Verhütungs-Mittel

ist allen Kesselstein und verhilft dessen Neuanatz ohne den Kesselwandungen, Röhren und Armaturen zu schaden. Kein Klopfen der Dampfessel, grosse Kohlenersparnis, keine Betriebsstörung. Sofort lieferbar durch Direktor M. Gleisberg, Kreuznach, Fernruf 379, erste-klassige Referenzen ständiger Abnehmer zur Verfügung.
Vertreter an allen Orten gesucht. B.3009

Stärke
-Wäsche
besorgt bei
Sitzlicher Lieferzeit
Dampfwaschanstalt
Schorpp
Annahmestellen:
Karlsruhe: Kaiserstr. 5, Gerwigstr. 46, Waldstr. 64, Augustastr. 13, Schillerstr. 37, Rheinstädtstr. 1, Hauptstr. 15
Durlach: Hauptstr. 15

„Santjucken“
wird fast beständig durch
Ginreiben mit
Rosmetil-Tintur
„Frahel“
Verfand geg. Nachnahme
Mf. 5.50 durch Firma
Franz Heinrich
Seelitz-Weinberg 74
Frankfurt-Wece 357.

Holz- wolle
in Ballen u. Ladungen
off. lieferbar. 10318
E. Weiser
Karlsruhe i. B., Lauter-
bergstr. 10. Tel. 2311.

Getr. Kleider, Uniformen, sowie Mäntel
einzelu u. ganz
Saubere, saubere, Gar-
bungen u. sonst u. den
beiden Preisen
R. Billig
Marktplatz 17.

Tapeten
reichhaltige Auswahl.
H. Durand
Dorlastr. 26.
Bei d. D. W. Tel. 2495
Hebern u. Kapuzenstr.
Ruhertstr. u. Dienten.

Leichen, Zumpen, Metalle, alt, Gold u. Silber, Zerkleinert, Fotoapparate, Kisten, u. Spielzeug, Tiere und Wesen (Schnitzwerk) lauft
Fensterstein
Durlachstr. 26/28
Tel. 5409.

Hühnerstall
mit etwas Auslauf zu
mieten gesucht, möglichst
Mitte der Stadt. Angeb.
bitte unter Nr. 321167
an die Bad. Presse.

Interess. billige Bücher
für jeden etwas. Verlag
Groschopp & Co. d. B.
Hieds, Berlin 35, 2929/20

Aufforderung.
Dieleine Berlin, welche
anad. das sie in der
Kapuzenstr. wohnt u.
der ich awei Semde n.
u. Wachen aneben habe,
fordere ich auf bei gericht-
licher Vermittlung, die-
selben mit wieder auszu-
verleihen. 244888
Johann W e c e n a n n
Hiersheim. Röhren-
str. 4.

Verloren
ein brauner Geld-
beutel, Inhalt 45-46 M.
Geg. gute Belohnung
Geldm. anerk. 18. 11.
Scheffel, 11.

Kapsel
an einem Neugerwagen
verloren gegangen.
Hause, am Belohnung
Geldm. anerk. 18. 11.
Scheffel, 11.

Beisucht
als Kapital-Verfasser
neue Bücher zu schreiben.
Hochw. u. hohes Ansehen.
Hochw. u. hohes Ansehen.
Hochw. u. hohes Ansehen.
Hochw. u. hohes Ansehen.

Haus.
Ende ein 4-R.-Wohn-
haus mit Garten, Keller,
Balkon u. in ruhiger
Lage von Richard Waa-
nerstr. bei adreher
Verkehr sofort zu kauf.
Angeb. unter Nr. 344788
an die Bad. Presse erb.

Landwirtschaftliches Gut
mittlere Größe, in Baden gelegen, zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preisangabe und genauer
Beschreibung unter Nr. 320355 an die „Badische
Presse“ erbeten.

Bäckerei mit Laden!!
nachweisbar rentables Geschäft, in
Karlsruhe oder Umgegend
wird von tüchtigen zahlungsfähigen Fachmann zu
kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe sofort
bar anzuhalt. Angebote mit Preisangabe unter
Nr. 321204 an die „Badische Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht
2 Büro-Schreibtische
in hell eichen, gebraucht oder neu. Angeb.
unter Nr. 11618 an die „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:
Guterhalt. großer Fournierofen,
sowie Fournierböcke mit od. ohne
Zinkanoden.
Angebote an
Stord, Durlach, Weingartenstraße 16.

Suche Villa
an sonn. mit 7-8 meist
großen Zimmern u. herr-
schaftlicher Ausstattung,
Garten, Garage, Glas-
veranda, Diele, Zentral-
heizung, wohnl. Ein-
lage, Garten. Preis ca.
30000 M. Karlsruhe, im
Süd- od. Westteil.
Angebote an Dr. Carl
Dieckmann, 6. Zeile,
5158, Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.

Auto 292499
Simouline od. Bauhaufel,
für Taximeter zu kaufen
gesucht. Aufzählung mit
Preisangabe an Nat. Oms,
Bruchhausen b. Gießen.

Fässer
einer Art faul 11010
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Benzin
in Kanen gesucht.
Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.

Leute
ohne Gelder zu kaufen ge-
sucht. Preisangabe mit
Beschreibung an die
„Badische Presse“ erbeten.
Hochw. u. hohes Ansehen.
Hochw. u. hohes Ansehen.
Hochw. u. hohes Ansehen.
Hochw. u. hohes Ansehen.

Klappkamera
9x12, m. D. Anst. u.
Kompass od. Kolli-
mation. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Kleiner Herd
2-3-Platz, mit Herd zu
kaufen gesucht. Angeb.
mit Preis an N. Michael,
Durlacher Allee 8. 11777

1 Sofa, 1 Tisch,
1 Nachtsch. 1 Kleider-
schrank, 2 Stühle, 2
Wohnstühle, 1 großer
u. 1 kleiner Koffer (Gold),
1 Polsterstuhl, 1 Spiegel,
1 Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Herren- Brillantring
Einfacher, nicht unter
1 Karat, von Brillant,
mit Brillant, zu kaufen
gesucht.
Angeb. unt. Nr. 321287
an die Bad. Presse.

Herren-Fahrrad
mit kompletter Ausrüstung,
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Zu verkaufen
An dem an der Schwel-
ter Grenze gelegenen
Städtchen Kleinlauten-
bach, einem aufstrebenden
Industrieort Oberbadens,
ist ein gut rentierendes
Geldmittelshaus
mit 2 modernen, geräu-
migen Bodenstagen und
großer Wohnung neu
gebaut. Grundstück, Aus-
stattung, alles neu, aus-
gezeichnet. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Küchenmöbel,
neu, billig abzugeben.
Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.
321167

Größer. Anwesen:
1. Bahn- u. Geschäftshaus
2. Hauptpl. mit Hinter-
gebäude, Wohn- u. Defonome-
gebäude, Brennerei u.
Brennerei
3. Zwei Dampflage Gar-
ten an ruhiger Straße in
Mittelhaden, evtl. ge-
rentet, unter günstigen
Bedingungen zu
verkaufen.
Besitzer wollen ihre
Stellen beim Angeb.
unter Nr. 31984 an die
„Bad. Presse“ erbeten

**Muskettier- und
Inkasso-Belchäft**
seit 25 Jahren auf ein-
geführt, in Frankfurter-
haus zu verkaufen. Nach-
käufer müssen sich erkunde-
n. Das Geschäft bietet
auskömmliche Existenz u.
ist sehr erweiterungs-
fähig.
Angeb. unt. Nr. 344886
an die Bad. Presse.

Wirkwaren

Damen-Jacken, Reine Wolle,
alle Größen, in modernen Farben, St. 68.00 87.50
Damen-Jacken, Kunstseide,
in vielen Farben Stück 140.00
Damen-Ueberblusen, Seide mit,
in vielen Farben Stück 19.50
Damen-Ueberblusen, Reine Wolle,
la. Zephyr-Wollgarn Stück 25.00
Damen-Blusen, Reine Wolle,
mit Kragen, solide Qualität Stück 35.00

Kinder-Sweaters
Reine Wolle, in allen Farben
und Größen, je nach Größe St. 12.50 bis 18.50
Sweater-Höschchen mit Leibchen,
Reine Wolle, je nach Größe St. 22.00 bis 28.00
Sweater-Anzüge, Reine Wolle,
je nach Größe Anzug 37.00 45.00 54.00

Trikot-Bade-Anzüge
für Damen u. Herren, in allen Größen. 11751

Her- mann TIETZ

1 Sofa, 1 Tisch,
1 Nachtsch. 1 Kleider-
schrank, 2 Stühle, 2
Wohnstühle, 1 großer
u. 1 kleiner Koffer (Gold),
1 Polsterstuhl, 1 Spiegel,
1 Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Chaiselongue,
Vielteilig, Sofa, Tisch,
Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Korbmöbel
für Diele oder Parkett,
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Damen- Schreibstisch
mit Aufsatzschreibtisch,
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelschrank,
Schön, vielteilig, An-
geb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Schöner Bücherstapel
(Bücherstapel), An-
geb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Auto-Decken.
3 neue Lederdecke mit
überdeckt 700x100 und
700x100 sofort preiswert
zu verkaufen. 321054
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Zu verkaufen:
A-Sportwagen
mit neuem Gummi
30 Mf. neuer
Drilling-Anzug
20 Mf. u. anbrechend
Herd
120 Mf. 321064
**Bett, Koff, Ma-
trake und Kell**
alles aufgeb. 130 Mf.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

neue Reitbahn
an 20 Mf. Marien-
str. 70. part. (Kaiserstr.)
Schöner Kinderwagen
u. Sportwagen zu verk.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Zu verkaufen:
100 Mf. Kinderbettst.,
120 Mf. lang mit sehr at-
traktive neue Matratze,
Kleiderkasten, ein
Wohnstühle, 1 großer
Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

2 Betten komplett,
1 Kommode, 1 Salonst.,
1 Stuhl, 1 Sofa, 2
Kleiderbügel, 1 Kleider-
schrank, 1 Nachtsch., 1
Tisch, alles zu verkauf.
Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Motorrad
elegant wie neu, neue
u. P. S. zu verkaufen.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Geilenwagen
für Motorrad an 110 Mf.
zu verkaufen. 3-1 Uhr.
Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.
321167

Auto-Decken.
3 neue Lederdecke mit
überdeckt 700x100 und
700x100 sofort preiswert
zu verkaufen. 321054
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Zu verkaufen:
A-Sportwagen
mit neuem Gummi
30 Mf. neuer
Drilling-Anzug
20 Mf. u. anbrechend
Herd
120 Mf. 321064
**Bett, Koff, Ma-
trake und Kell**
alles aufgeb. 130 Mf.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

neue Reitbahn
an 20 Mf. Marien-
str. 70. part. (Kaiserstr.)
Schöner Kinderwagen
u. Sportwagen zu verk.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Zu verkaufen:
100 Mf. Kinderbettst.,
120 Mf. lang mit sehr at-
traktive neue Matratze,
Kleiderkasten, ein
Wohnstühle, 1 großer
Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

2 Betten komplett,
1 Kommode, 1 Salonst.,
1 Stuhl, 1 Sofa, 2
Kleiderbügel, 1 Kleider-
schrank, 1 Nachtsch., 1
Tisch, alles zu verkauf.
Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Motorrad
elegant wie neu, neue
u. P. S. zu verkaufen.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Geilenwagen
für Motorrad an 110 Mf.
zu verkaufen. 3-1 Uhr.
Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.
321167

Auto-Decken.
3 neue Lederdecke mit
überdeckt 700x100 und
700x100 sofort preiswert
zu verkaufen. 321054
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Zu verkaufen:
A-Sportwagen
mit neuem Gummi
30 Mf. neuer
Drilling-Anzug
20 Mf. u. anbrechend
Herd
120 Mf. 321064
**Bett, Koff, Ma-
trake und Kell**
alles aufgeb. 130 Mf.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

neue Reitbahn
an 20 Mf. Marien-
str. 70. part. (Kaiserstr.)
Schöner Kinderwagen
u. Sportwagen zu verk.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

**Ein toller, praktischer
Sandwagen**
mit Patentrollen, tolle
eine Sandkiste zu ver-
kaufen. Dr. Krüger's Platz
bei Oeffm. Gottesacker-
str. 444872

Stubenwagen
mit Gummirollen, fast
neu, zu verkaufen. An-
fragen Rheinstraße 73, b.
Gürtel. 321295

**Klappsporwagen mit
Damen-
Herrenfahrrad** mit
Gummirollen, fast
billig abzugeben. 321231
Kloßmann
Seefeldstr. 33, I.

**Guterhalten. Kinder-
wagen und Stühle**
zu verkaufen. 321217
N. 2 u. 3. Durlach-
str. 27, 3. Et. 321230
Kloßmann
Kloßmann
Kloßmann

**Reine Wolle, in allen Farben
und Größen, je nach Größe St. 12.50 bis 18.50
Sweater-Höschchen mit Leibchen,
Reine Wolle, je nach Größe St. 22.00 bis 28.00
Sweater-Anzüge, Reine Wolle,
je nach Größe Anzug 37.00 45.00 54.00**

Trikot-Bade-Anzüge
für Damen u. Herren, in allen Größen. 11751

Her- mann TIETZ

Zu verkaufen:
100 Mf. Kinderbettst.,
120 Mf. lang mit sehr at-
traktive neue Matratze,
Kleiderkasten, ein
Wohnstühle, 1 großer
Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

2 Betten komplett,
1 Kommode, 1 Salonst.,
1 Stuhl, 1 Sofa, 2
Kleiderbügel, 1 Kleider-
schrank, 1 Nachtsch., 1
Tisch, alles zu verkauf.
Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Motorrad
elegant wie neu, neue
u. P. S. zu verkaufen.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Geilenwagen
für Motorrad an 110 Mf.
zu verkaufen. 3-1 Uhr.
Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.
321167

Auto-Decken.
3 neue Lederdecke mit
überdeckt 700x100 und
700x100 sofort preiswert
zu verkaufen. 321054
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Zu verkaufen:
A-Sportwagen
mit neuem Gummi
30 Mf. neuer
Drilling-Anzug
20 Mf. u. anbrechend
Herd
120 Mf. 321064
**Bett, Koff, Ma-
trake und Kell**
alles aufgeb. 130 Mf.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

neue Reitbahn
an 20 Mf. Marien-
str. 70. part. (Kaiserstr.)
Schöner Kinderwagen
u. Sportwagen zu verk.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Auto-Verkauf
17/25 PS, sehr schön,
in sehr gutem Zustande,
wenig abgelaufen, ohne
Gummireifen, zu ver-
kaufen. An die Bad. Presse.

Blasterleine
ca. 15 m, auf Rollen,
sofort abzugeben.
Kloßmann
Kloßmann
Kloßmann

Kisten
40-50 Stück, zu ver-
kaufen. 321257
Kloßmann
Kloßmann
Kloßmann

Brennholz
gutes trockenes, hat
sehr wenig Ast, ist
sehr leicht, zu ver-
kaufen. 17. Tel. 1928.
Kloßmann
Kloßmann
Kloßmann

Graver Anzug
(Griecken-rot), in
sehr gutem Zustande,
zu verkaufen. 321238
Kloßmann
Kloßmann
Kloßmann

Lawntennis
zu erhalten, billig
zu verkaufen.
Kloßmann
Kloßmann
Kloßmann

Zu verkaufen:
100 Mf. Kinderbettst.,
120 Mf. lang mit sehr at-
traktive neue Matratze,
Kleiderkasten, ein
Wohnstühle, 1 großer
Kleiderbügel, alles zu
verkaufen. Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

2 Betten komplett,
1 Kommode, 1 Salonst.,
1 Stuhl, 1 Sofa, 2
Kleiderbügel, 1 Kleider-
schrank, 1 Nachtsch., 1
Tisch, alles zu verkauf.
Preis 1170
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Motorrad
elegant wie neu, neue
u. P. S. zu verkaufen.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Geilenwagen
für Motorrad an 110 Mf.
zu verkaufen. 3-1 Uhr.
Wupp. u. Wogen-
schloßstr. Karlsruhe.
321167

Auto-Decken.
3 neue Lederdecke mit
überdeckt 700x100 und
700x100 sofort preiswert
zu verkaufen. 321054
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Zu verkaufen:
A-Sportwagen
mit neuem Gummi
30 Mf. neuer
Drilling-Anzug
20 Mf. u. anbrechend
Herd
120 Mf. 321064
**Bett, Koff, Ma-
trake und Kell**
alles aufgeb. 130 Mf.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

neue Reitbahn
an 20 Mf. Marien-
str. 70. part. (Kaiserstr.)
Schöner Kinderwagen
u. Sportwagen zu verk.
Schnitzart, Fäßhandlung
Gottschalk & Co.
Telef. 7307. Seufz. 9.

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Spiegelständer
Angeb. mit Preisangabe
an Ferdinand Schuler,
Durlach.
320561

Aufhebung der Blockade!

Wegen Transporten nach:
Skandinavien, Holland, Spanien und Portugal, allen Häfen
Lybiens, Alexandrien, Beyrouth, Port Said, Port-Sudan, Aden,
Piraeus, Salonik, Constantinopel, Smyrna, Bombay, Fremantle,
Adelaide, Melbourne, China, Japan, Rio de Janeiro, Santos,
Buenos-Aires und Zentral-Amerika

wendet man sich am besten an:

Carl Lassen
Internationales Speditionshaus
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 100.
Fernsprecher 5233. 11620

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Juli. Der bad. Blindenverein gibt in seinem Vereinsbericht für das Jahr 1918 einen Überblick über die Vereinsarbeit in dem vergangenen Jahr, die unter schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen stand. Erfreulicherweise sind dem Blindenverein bestehende Stiftungen in Höhe von 50 000 M. zugegangen, welche größtenteils der karitativen Erweiterung des Blindenheims in Mannheim dienen sollen. Der gemeinschaftliche Zusammenstoß durch die Gründung der Ein- und Verkaufsgenossenschaft badischer Blinden verspricht bei weiterer günstiger Entwicklung recht Gutes. Es wird dadurch möglich sein, die Blinden mit Rohstoffen zu versorgen und den Absatz der Waren aller erwerbstätigen Blinden zu vergrößern. In Offenburg und Mannheim ist die Gründung von Bezirksgruppen in Aussicht genommen. In den Voranschlag für 1919 wurden zu Beihilfen bei Anschaffung von Führerhunden für die Blinden Mitglieder des Vereins 2000 Mark eingestellt. Die gesamten für die blinden Mitglieder aufzuwendenden Mittel belaufen sich auf jährlich gegen 14 000 Mark. Das Gesamtvermögen des Badischen Blindenvereins, der einen erfreulichen Zuwachs an Lehrenden und ihm unterstützenden Mitgliedern zu verzeichnen hat, beläuft sich auf nahezu 300 000 Mark.

Reinhardtshausen (S. Waldbrunn), 19. Juli. Der umfangreiche Gassenhof, der im Vorjahr von dem Seidenhändler Schwarzschild von Frankfurt a. M. um den Preis von 150 000 M. verkauft worden war, ist jetzt um 250 000 M. an einen ehemaligen Offizier übergegangen.

Heidelberg, 19. Juli. Gestern feierte Oberbürgermeister Dr. Waiz seinen 60. Geburtstag. Hier in Heidelberg wurde er heute vor 60 Jahren als Sohn des Universitätsprofessors Dr. G. F. Waiz geboren. Von 1877 bis 1881 besuchte er das Heidelberger Gymnasium und bestand an der Heidelberger Universität im Frühjahr 1882 sein erstes, im Frühjahr 1884 sein zweites juristisches Staatsexamen. Von 1884 bis 1886 wurde er in verschiedenen Staatsstellen verwendet, um im April 1886 — erst 24jährig — als zweiter Bürgermeister in den Dienst seiner Vaterstadt zu treten. Schon im Juli desselben Jahres wurde er zum ersten Bürgermeister gewählt. Nach dem Tode des Oberbürgermeisters Dr. Wilians erfolgte am 30. Dezember 1913 seine Wahl zum Oberbürgermeister. Neben seiner praktischen Arbeit als Kommunalbeamter hat er lange Jahre hindurch seine reichen juristischen Kenntnisse in den Dienst der Wissenschaft gestellt. Im Jahre 1900 wurde er Privatdozent der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg, 1902 außerordentlicher und 1908 ordentlicher Honorarprofessor.

Freiburg, 19. Juli. In seiner gestrigen Sitzung bewilligte der Bürgerausschuß dem Stadtrat einen Kredit bis zu einer Million Mark zur Beschaffung von Auslandsmitteln für die städtische Sanierung. Ferner wurde einer Vorlage zugestimmt, wonach die Stadt auf die ihr vom Staat zuzuführenden Bauförderungsbeiträge zugunsten der gemeinnützigen Bauvereinigungen verzichtet. Sodann erfolgte die Bewilligung der Mittel zum Aus- und Umbau der Straßenbahn in der Salzstraße und beim Schwabentor.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 21. Juli.

Der gestrige Sonntag lockte nach den abkühlenden Gewittern des vorhergehenden Tages wieder Tausende hinaus in die Berge und trotz aller Verkehrsbeschwerden waren die Frühzüge nach dem Oberland überfüllt. Das Hornisgrünbegebiet, das hintere Murgtal und das für die Landeshauptstädter bequem zu erreichende Albthal waren in der Hauptsache das Ziel der Wanderlustigen. Das Wetter machte, mit Ausnahme des kurz nach der Mittagsstunde niederschlagenden Gewitters mit starkem Regen, ein freundliches Gesicht und so war denn auch in der Stadt überall reges Leben. Das Hauptinteresse, namentlich der erfreulicherweise immer mehr zunehmenden Freunde und Anhänger der Sportbewegung, konzentrierte sich auf die im Mittelbecken des Rheinhafens stattfindende III. Karlsruher Rudersregatta, zu der Teilnehmer aus ganz Süddeutschland hierher gekommen waren. Die Straßenbahn konnte den Verkehr der Tausenden, die zu diesem wasserportlichen Ereignis hinausströmten, kaum bewältigen. Auf der Linie 1 war 2/3-Minutenbetrieb mit Einsparungen ab Mühlburgerort eingerichtet, während andere weniger frequentierte Strecken, z. B. „Rühler Krug“, einspännigen Betrieb bekamen. Nicht minder stark war der Andrang des Publikums nach Schluß der Regatta, über die wir an anderer Stelle ausführlich berichten. Als gutes Vorzeichen für die baldige Rückkehr unserer Kriegsgefangenen sah man gefahren Schiller- und Schillerinnen der Volkshäuser und der höheren Lehranstalten in den Straßen der Stadt, welche zu Gunsten des „badischen Volksbans“ sammelten, um unseren heimkehrenden Kriegsgefangenen einen würdigen Empfang zu bereiten. Hoffentlich hat die Straßenammlung zusammen mit der bereits am Samstag stattgefundenen Aussammlung einen ansehnlichen Betrag ergeben. Auch die Vereinigung aktiver Unteroffiziere, Ortsgruppe Karlsruhe, gab gestern im großen Saale der Festhalle ein Wohlthatigkeitskonzert zu Gunsten der Kriegsgefangenen der Stadt Karlsruhe. — Die schweren Gewitter mit heftigen Niederschlägen, welche Samstagabend an der Peripherie und in der Umgebung der Stadt niedergingen, richteten erheblichen Schaden an. Nach einer fast unerträglichen Schwüle entluden sich die Gewitter ebenfalls gegen 1/2 Uhr über unserer Stadt und Umgebung. Ein orkanartiger Sturm hob den Straßensand hoch in die Höhe und richtete verheerend nach mehr oder weniger Schaden an, besonders an den Bäumen wurden zahlreiche Äste abgerissen, Ziegelschindeln von den Dächern abgehoben und zur Erde geschleudert. Im Stadtpark wurde eine Reihe wertvoller Kiefern umgeworfen, Abzugsanlässe und

einigen beschädigt, auch zahlreiches Obst von den Bäumen genommen. Auch sonst verursachte das Unwetter mannigfache Störungen in Betrieben und bei Veranstaltungen. So schlug der Blitz in die Leitung der Straßenbahn, wodurch der Betrieb auf einigen Linien vorübergehend stillgelegt wurde. Im städtischen Konzerthaus ertönte die Vorstellung „die Fischingsfos“ mehrfache Unterbrechungen, da das elektrische Licht wiederholt versagte und das Haus in vorübergehendes Dunkel gehüllt wurde, ebenso im Colosseum, in den Kinos und anderen öffentlichen Lokalen, die elektrische Beleuchtung haben. Auch das Gartenfest des „Gefangenenvereins „Badenia“ im Stadtpark ertönte durch das Unwetter eine jähe Unterbrechung. Im übrigen wurde, so weit bis jetzt bekannt, nirgends ernstlicher Schaden angerichtet.

Veränderungen in der höheren Beamtenschaft. Der Staatsanzeiger meldet, daß Baurat Friedr. Wagner, Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe, in den Ruhestand tritt. Das Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staatsbahnen, Oberbauamt Otto Hauger, wurde zum Vorstand der Bauabteilung bei der Generaldirektion ernannt. Bezirksphysikerarzt Ernst Greiner wurde zum Bezirksarzt ernannt und ihm die Stelle des badischen Grenzärztes in Basel übertragen.

Na. Schenkung. Die Brauereigesellschaft normals S. Moninger hat dem Oberbürgermeister den Betrag von 1000 Mark als Zuweisung für den „Badischen Volksbans“ für die heimkehrenden Kriegsgefangenen“ übermitteln.

Erste Zusammenkunft des Karlsruher Reservemilitärbataillons. Dem Beispiel anderer badischer Städte folgend, hat sich nunmehr auch in Karlsruhe ein Reservemilitärbataillon gebildet. Am letzten Montag fand im Hofe der Technischen Hochschule die erste Zusammenkunft des Bataillons statt. Über 600 Männer aus den Kreisen der Arbeiter, Geschäftsleute, Beamten, Studierenden und freien Berufe hatten sich zusammengefunden. Der Führer des Bataillons, Major Bauer, begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen für ihre Bereitwilligkeit, in der Stunde der Not unserer Heimatstadt ihre Kraft zur Verfügung zu stellen. Ziel und Zweck des Reservemilitärbataillons sei es nicht zu exerzieren usw., sondern für Ruhe und Ordnung und Sicherheit in Karlsruhe zu sorgen und die verfassungsmäßige Regierung gegen gewalttätige Angriffe zu schützen. Im Namen der Regierung, die durch mehrere ihrer Mitglieder vertreten war, gab der stellvertretende Staatspräsident, Justizminister Trunk, dem Dank und der Freude darüber Ausdruck, daß die Karlsruher Bürgergesellschaft nunmehr in so energischer Weise den Selbstschutz organisiert habe. Das Bataillon, dem jetzt über 700 Mitglieder angehören, gliedert sich in vier Kompanien. Es umfaßt alle Kreise der Bürgererschaft ohne Unterscheid des Standes und Berufs. Auf dem freien Willen seiner Angehörigen beruhend, wird es, dessen sich wir sicher, die ihm gestellte Aufgabe tadellos erfüllen. Die Annahmen mehren sich von Tag zu Tag, ein Beweis dafür, daß der Gedanke dieser Wehren für die Not allüberall Fuß gefaßt hat.

Keine Aufhebung der Höchstpreise für Schweine im Herbst. Die Nachrichtenabteilung des Reichsernährungsministeriums schreibt: Die Annahme, daß im Herbst die Höchstpreise für Schlachtschweine aufgehoben werden sollen, ist unbegründet. Es ist beabsichtigt, soweit Futter wie irgend möglich für die Schweinemast freizugeben und diese Mast im Rahmen des Erreichbaren zu fördern. Für jedes zur Schlachtung abgefleierte Mastschwein soll ein Schwein zur Hausfleischung freigegeben werden. An eine Aufhebung der Schlachtviehwirtschaft und Beseitigung der Höchstpreise ist einzuwirken nicht zu denken, man hofft aber, durch dieses weitgehende Entgegenkommen in der Freigabe der Schweineproduktion einen nachhaltigen Anreiz zu geben.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

vom 17. Juli 1919.

Erweiterung des Rheinhafens. Gegen die Beststellungsbescheide des Landeskommissärs aus Anlaß der Enteignung für Erweiterung des Rheinhafens — 5. Hafenbecken — soll Klage erhoben werden, da die angeprochenen Entschädigungen zu hoch gegriffen erscheinen.

Städtische Gutsverwaltung. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu nachgesucht, daß für die städt. Gutschöffe Klosterhof und Dachstuhl ein einjähriges Explosionsmotor zum Betrieb der Friseursbereinigungsmaschinen mit einem Aufwand von zusammen rund 11 000 M. beschafft werden.

Frühkartoffelverwertung. Das städt. Nahrungsmittelamt hat im Verein mit der badischen Kartoffelproduktion und dem Kommunalbehörden Karlsruhe-Band beim Ministerium des Innern beantragt, für den Bezug von Frühkartoffeln in vereinfachtem Bezugsgeldverfahren zuzulassen, um insbesondere den Frühkartoffelverbrauch der Karlsruhe-Benachteiligten Bezirke für die städtische Bevölkerung auf einfache Art zu erfassen. Das Ministerium des Innern glaubt aber, dieses Verfahren grundsätzlich ablehnen zu sollen, weil es der Meinung ist, daß bei der geringen Menge von Frühkartoffeln dann lediglich diejenigen, die über hinreichende Mittel verfügen und Beziehungen zum Lande haben, solche bekommen würden, die übrige Bevölkerung aber leer ausginge. Der Stadtrat vermag diesen Standpunkt nicht als zureichend anzuerkennen, da nach den Erfahrungen der letzten Jahre gerade auch minderbemittelte Bevölkerungskreise sehr zahlreich von dem Bezugsbehörden Gebrauch gemacht haben. Durch die Spernung des koordinierten Bezugs wird seines Erachtens keineswegs eine bessere Versorgung der Bevölkerung erzielt, vielmehr die Bevölkerung zu dem lästigen Sammelunterwegs geradezu gezwungen werde. Der Stadtrat beschließt daher, beim Ministerium des Innern den Antrag auf Zulassung des Bezugsverfahrens für Frühkartoffel bringend zu wiederholen.

Kriegsleistung. Infolge weiterer Erigerung des Materialaufwandes und Erhöhung der Löhne folgte der Herstellungs-, Zufuhr-

und Verteilungskosten ist in den letzten Monaten der ungedeckte Aufwand der von der Stadtverwaltung betriebenen Kriegsküche derart gestiegen, daß eine abermalige Erhöhung des Preises der Kriegsküchen nicht umgangen werden kann. Es wird daher beschließen, die Preise für das aus der Kriegsküche gestellte Essen vom 30. ds. Mts. an wie folgt zu erhöhen: a) bei Abgabe des Essens auf Tagesmarken 70 Pfg. (bisher 50 Pfg.) für das Liter, b) bei Abgabe auf Wochenmarken bei Entnahme von 1—3 Liter 60 Pfg. (bisher 45 Pfg.) für das Liter, c) bei Entnahme von 4 und mehr Liter 55 Pfg. (bisher 40 Pfg.) für das Liter. Dementsprechend werden auch die Preise für das an staatliche, städtische und sonstige Stellen zu liefernde Essen erhöht.

Errichtung von Zweigstellen der städt. Sparkasse. Der Verwaltungsrat der städt. Sparkasse hat beschlossen, im Osten und Westen der Stadt je eine Zweigstelle der städt. Sparkasse zu errichten und für diesen Zweck Kaiser Allee 67 sowie Durlacher Allee 28 Räumlichkeiten zu mieten. Der Stadtrat stimmt der Errichtung von Zweigstellen zu.

Sanitärerwässerungsröhren. Auf Antrag des städt. Tiefbauamts wird beschlossen, anstelle der nach § 18 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 24. Juni 1912 die Herstellung und den Betrieb von Grundstücksentwässerungen betreffend, hier vorgeschriebenen Fallröhren aus Guckstein (D.M. 2. 1903) zur Verbilligung des Baues auch leichtere Röhren entsprechend dem Erlass des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten vom 28. Juli 1912 zuzulassen. Für die unter der Erde liegenden Abwasserleitungen sollen jedoch noch die für die städt. D.M. 1089 1903 beibehalten werden. Beim Bezirksamt wird Antrag auf entsprechende ortspolizeiliche Vorschrift gestellt.

Lohnstarif für Arbeiter. Der Arbeiterratsausschuß wünscht, daß an einigen Bestimmungen des Tarifvertrags über die Masseneinstellung, Anrechnung von Kriegsjahren und dergl. Änderungen vorgenommen und die Zuschläge für unangenehme Arbeit in einigen Punkten anders festgesetzt würden. Der Stadtrat wird diese Wünsche im Einzelnen prüfen und ihnen, soweit es möglich erscheint, Rechnung tragen. Hierdurch dürften die Vorwürfe, welche in letzter Zeit im „Volksfreund“ und in einer Verammlung der städt. Arbeiter gegen den Stadtrat wegen angeblich unrichtiger Auslegung des Tarifvertrags und der Behandlung anderer Lohnfragen erhoben worden sind, ohne daß die Arbeiterseite vorher darüber mit der Stadtverwaltung in Verhandlung getreten war, ihre Erledigung finden.

Ausgleichszulage, Lohnstarif. Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, den städtischen Beamten, Bediensteten und Lehrern als Ausgleich gegenüber der den städtischen Arbeitern durch den neuen Lohnstarif zuteil gewordenen Besserstellung mit Wirkung vom 1. März d. J. an Ausgleichszulagen nach Maßgabe der für die Staatsbeamten in Anwendung gebrachten Sätze zu gewähren. Der Aufwand hierfür berechnet sich für 1919 auf rund 1,9 Millionen Mark. Dazu kommen etwa 272 000 M. Mehrausgaben, die aus der Durchführung des Lohnstarifs über die im Voranschlag dafür vorgesehene Summe hinaus erforderlich werden, ferner beträchtliche Mehraufwendungen, die seit der Aufstellung des Voranschlags infolge der Teuerung aller Materialien und Arbeiten eingetreten und noch weiter zu erwarten sind. Zur Deckung des Gesamtaufwandes mit mindestens drei Millionen Mark bedarf es außer der Hinaushebung der Gas- und Strompreise und des Straßenbahnstarifs einer Umlageerhöhung um 10 Pfg. für die Liegenschafts- und Betriebsvermögen und um 24 Pfg. für die Einkommensteuerfälle. Zu der bereits mit Wirkung vom 1. Juni d. J. ab beantragten Erhöhung soll der Gaspreis um weitere 5 Pfg. für 1 cbm (auf 45 Pfg.) und der Preis für Lichtstrom um 5 Pfg. (auf 80 Pfg.) sowie für Kraftstrom um 3 Pfg. (auf 45 Pfg.) für die Kilowattstunde erhöht werden. Beim Straßenbahnstarif soll der bisherige Tarifsatz von 15 Pfg. auf 20 Pfg. und der Satz von 25 Pfg. auf 30 Pfg. erhöht werden. Für 20 Pfg. dürfen daher bis zu 6 Tarifstrecken befahren werden. Auch die Zeitarten sollen eine entsprechende Erhöhung erfahren. Darüber wird zunächst noch die Bahnkommission gehört werden.

Öffentliche Gesundheitspflege. Der Stadtrat tritt dem im Anschluß an den deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege zu bildenden Deutschen Hauptausschuß für öffentliche Gesundheitspflege (Gesundheitsparlament) bei.

Straßentanz. Gegen einen hiesigen Steinhauer, der einen Straßenbahnpassagier in Ausübung seines Dienstes beleidigt hat, wird Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft gestellt.

Danklagen. Gedankt wird der Karlsruher Regatta-Vereinigung für die Einladung zu ihrer 3. Rudersregatta auf dem Karlsruher Rheinhafen am Sonntag, den 20. d. M. und dem Notar Dr. Ernst Appel in Weinheim für Ueberreichung eines Ständes der Gedächtnischrift für seine verstorbenen Eltern, Stadt- und Konferenzrath Dr. Meier Appel und Frau.

Wanzen

samt Brut, sowie anderes Ungeziefer läßt man am häufigsten mittels neuestem Spezial-Verfahren vollständig vernichten. Billigste Berechnung. Reelle Bedienung. Abrechnung für die Herren Hausbesitzer unter besonders günstigen Bedingungen.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer,

nur Ettlingerstrasse 51. Telefon 2340.

Der Schaffen.

Roman von Elise Stieler-Marshall

Wesentliche Formel für den Schaff des Inhalts in den Vereinten Staaten von Amerika; Copyright 1918 by Gröthlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(89. Fortsetzung.)

„Wissen Sie was, Fritz, Sie müssen mir einen Wunsch erfüllen“, sagte Gertrud, „beinahe einen Befehl. Ich verlange ein Versprechen von Ihnen, wollen Sie mir das geben?“

„Jedes, was Sie wollen“, rief Fritz flammend. „... und müßte ich mein Leben für Sie lassen, wie gerne täte ich!“

„Soviel ist's nicht, was Sie für mich lassen sollen“, antwortete Gertrud lächelnd, „nur Ihre unwürdige Verliebtheit. Sie sollen mir versprechen, daß Sie Edita nicht mehr nachlaufen, sondern ihr möglichst aus dem Wege gehen wollen.“

„Mir selbst habe ich das oft schon vorgenommen, aber ich hätte die Kraft nicht, es durchzuführen“, bekannte Fritz. „Wenn ich es Ihnen gelobe, das wird eine starke Hilfe sein. Denn ein Hundstot müßte ich sein, wenn ich Ihnen nicht Wort hielte.“

Er sprang auf, seine Augen stammten, feierlich stand er vor Gertrud und hob die Hand zum Schwur.

„Ich gebe Ihnen mein heiliges Ehrenwort“, sagte er, tonlos vor Begeisterung, „ich schwöre Ihnen bei meiner Ehre und Edita zu sehen, daß ich keinen Schritt mehr tun werde, um wieder ein Mensch werden will, wie ich vorher einer war. Einer, der Ihrer Freundschaft würdig ist!“

Gertrud streckte ihm die Hand entgegen. Er schlug ein, so gewaltig, daß ihre Rechte kaum standhalten konnte. Den beiden Kopf und Herz fast zerbrachen, war feierlich zumute wie noch dem Altare. Und ein Frohlocken war in Gertrud. Nun hatte sie ihn errettet und ihr Verschulden gutgemacht.

Sie spielten noch einmal zusammen, anders klang es als vorher, festlich, stark und frei zog der Pathétique durch den strahlenden Raum. Die Kinder. Sie waren froh und zufrieden, als hätten sie schon gesiegt im Lebenskampf, die Entscheidungsschlacht schon gewonnen.

In einer anderen Welt waren beide, sie sahen nicht und hörten nichts als was aus eigenen Seelen emporstieg und sie fuhren zusammen, als, nachdem sie ihr Spiel vollendet hatten, aus der Erde, wo Gertruds Sessel stand, eine behagliche Stimme zufrieden sagte:

„Hört, liebe Kinder, das war recht brav. Ihr müßt noch tüchtig üben, bis Hans nach Hause kommt. Er wird überrascht sein, wie weit Ihr gekommen seid.“

Mutter Hämmerling war während des Vortrages leise in den Saal getreten und hatte ahnungslos aufgefunden, was die beiden als ein heiliges Geheimnis zwischen sich und dem großen Beethoven erlebt hatten. Ihre wehende Stimme tat ihnen beiden ein wenig weh.

Ueber den Sternauen lag jener ganz zarte, hellgrüne Schleier, der das blühende Antlitz des Frühlings verhüllt, des ganz Jungen, in der Wiege Schlummernden. Und schon wehte es wie ein leiser Hauch von Reichenduft aus Goethes Garten über die Wiesen herüber. Gertrud ging gern still mit sich und ihren grübelnden Gedanken, die als Pfadfinder nach den rechten Wegen suchten, in früher Morgenstunde durch Park und Stern, unter Barrys treuem Schutz. Es war wundervoll einsam, zaghaft begannen die Vögel ihre Gesänge auf ihre Frühlingsgaiten einzustimmen, wo alles zarter, sanfter, weniger läppig und überschwänglich grün und blüht als in der Glut der Südens. Aber so vieles lieblicher. So müssen auch ihre Lieber leiser, bescheidener, aber herzlicher und lieblicher klingen an der plaudernden Im als am mächtigen Rißstrom. Die

keine Musik aus gediegener Kehle ist eine köstliche Begleitung für das Spiel der Gedanken. Ruhiger, klarer klingen sie ineinander und bilden reine Akkorde.

Gertrud, die Fritz lange hatte helfen wollen, war nun durch ihn zu einer starken Hilfe gekommen, einen Wegweiser im Irrgarten hatte er ihr aufgestellt. Das war das Wort von der klaren Quelle, das er gesagt hatte. In manchem Morgen wanderte die junge Frau nachdenklich über die einsamen Gänge um die Bogen der grünen Im, sehnüchlich und in sich selbst vertieft. Sie hielt Zwiesprache mit dem fernen Gatten, daß ihn um Geduld, um Vertrauen, daß sie werden würde, wie er sie sich erwünschte. Solbrig, das ist Heimat! ... Sonne, das ist gleichmäßige Helle und Wärme des Herzens! ... Klare Quelle, das ist ... o das ist das Schönste von allem. Erquickung für den Dürstenden. Erfrischung für den Wegverstaubten.

Klare Quelle, das ist lautere Treue, die alles trägt, in der sich sein Leben rein und heiter wiederpiegelt, die Schweres lächelnd erleichtert, die Trübsal klären kann, die tiefe Treue, darin er untertauchen kann und seine Seele baden.

Klare Quelle, das ist ein echtes, liebevolles, reines und tiefes Frauengemüt.

Was kann eine Frau für den Mann in sich schließen an Beglückung oder an Verderben. Heimat oder Verbannung, Sonne oder Finsternis, klare Quelle oder lauerender Sumpf. Und so vieles, daß es fast wie ein leiser Schmerz, und doch wieder eine Ranne, eine Entzückung war. An diesen lächelnden Morgen des Werdens empfand sie es beseligend, daß sie noch selbst im Werden war. Und daß sie sich dessen voll bewußt ihren Weg suchen konnte. Sie erkannte und übersah weit vor sich in losender Strecke den schönsten Weg zu der goldenen Höhe des Glücks: das ist der Wunsch und Wille, Geliebte zu beglücken.

(Fortsetzung folgt.)

